

# THE AMAZING CATFISH

(Los insólitos peces gato)

Ein Film von Claudia Sainte-Luce



**Toronto International Film Festival (International Critics' Award Discovery)**

**Festival del Film Locarno (Preis der Jugendjury)**

**Mar del Plata Filmfestival (Bester Iberoamerikanischer Film)**

**Baja International Film Festival (Bester Mexikanischer Film)**

Mexiko 2013

89 Min, Farbe, Spanisch, DCP

**Startdatum: 24. April 2014**

Verleih: cineworx GmbH, Clarastrasse 48, Postfach, 4005 Basel, tel. +41 61 261 63 70, e-mail: info@cineworx.ch, Pressekontakt: fernandez@cineworx.ch, Pressematerial unter cineworx.ch

# Inhaltsverzeichnis

1. Besetzung	2
2. Crew	2
3. Synopsis	3
4. Anmerkung der Regisseurin	4
5. Biographie der Regisseurin	5
6. Auszeichnungen	6
7. Pressestimmen	6
8. Interview mit Claudia Sainte-Luce	7

# 1. Besetzung

Claudia  
Martha  
Ale  
Wendy  
Mariana  
Armando

Ximena Ayala  
Lisa Owen  
Sonia Franco  
Wendy Guillén  
Andrea Baeza  
Alejandro Ramírez Muñoz

# 2. Crew

Buch, Regie  
Produzent  
Ausführende Produzenten

Ko-Produzenten

Kamera  
Schnitt  
Tonschnitt  
Tonmischung  
Originalmusik  
Produktionsdesign  
Produktionsfirmen

Claudia Sainte-Luce  
Geminiano Pineda  
Ruby Castillo  
Christian Kregel  
Geminiano Pineda  
Philippe Akoka  
Alain Peyrollaz  
Agnès Godard  
Santiago Ricci  
Frédéric Le Louet  
Vincent Arnardi  
Madame Recamier  
Bárbara Enríquez  
Cine Canibal  
Jaqueca Films  
Good Lap Production  
Fondo para la Producción Cinematografía de Calidad  
Instituto Mexicano de Cinematografía

### 3. Synopsis

Claudia ist 22 Jahre alt und lebt alleine in Guadalajara, Mexiko. Als sie mit einer Blinddarmentzündung im Krankenhaus landet, lernt sie Martha kennen, eine alleinerziehende Mutter von vier Kindern, die trotz ihrer AIDS-Erkrankung voller Lebensfreude ist. Berührt von Claudias Einsamkeit lädt Martha sie zu sich nach Hause ein. Die junge Einzelgängerin ist vom lebhaften Haushalt zunächst überfordert, fühlt sich der Familie aber bald zugehörig und wächst langsam in die Rolle der Ersatzmutter hinein.

Als Martha auf einer gemeinsamen Reise ans Meer zusammenbricht, steht Claudia plötzlich vor der Frage: Ist sie bereit, sich vollends in die Familie zu integrieren und für die Kinder künftig die Verantwortung zu übernehmen?

THE AMAZING CATFISH ist eine warmherzige Geschichte über zufällige Begegnungen, die das Leben verändern, und darüber, was eine Familie wirklich ausmacht.



## 4. Anmerkung der Regisseurin

Ich ziehe es vor, nur erfreuliche Erinnerungen in meinem Gedächtnis zu behalten und die schmerzhaften zu vergessen. Deshalb wollte ich Marthas Geschichte erzählen. Es ist die Geschichte, an die ich zurückdenke, seit ich mit 22 Jahren Martha in Guadalajara kennengelernt habe, die Geschichte, die meine Laune hebt, wann immer es mir schlecht geht. Wenn ich an diesen Abschnitt meines Lebens zurückdenke, erweitere ich die Fakten und Orte mit verschönernden Details - Marthas altes Sofa habe ich bestimmt viel prächtiger in Erinnerung, als es tatsächlich war, aber auf diese Weise möchte ich daran zurückdenken. Die Protagonisten tragen massgebend zu der Konstruktion dieser „falschen“ Erinnerung bei. Ich habe es geschafft, die schönsten und bemerkenswertesten Momente aus unserer gemeinsamen Zeit festzuhalten.

Im Mittelpunkt meines Films steht Claudia, eine junge, einzelgängerische Frau, die in einem Supermarkt arbeitet und sich vor jeglichem sozialen Kontakt schützt. Im Krankenhaus trifft sie auf die an AIDS erkrankte Martha, die im Bett neben ihr liegt. Martha hat vier Kinder und ist enthusiastisch, warmherzig, optimistisch und lustig - sie lebt ihr Leben in vollen Zügen. Martha schliesst Claudia in ihr Herz, nimmt sie bei sich auf und lernt sie, in den Tag zu leben. Claudia findet in Martha die Mutter, die sie nie hatte und sucht sich ihren Platz in der lebhaften Familie.

THE AMAZING CATFISH liegt irgendwo zwischen Drama und Komödie. Komödie, weil die Protagonisten versuchen, ihr Pech mit Humor zu nehmen. Drama, weil sie keine andere Wahl haben. Wir sind alle auf uns alleine gestellt, aber die Begegnung mit einer Person, die die gleichen Gefühle teilt, kann das Leben um einiges leichter machen.



## 5. Biographie der Regisseurin

Claudia Sainte-Luce kam am 28. Dezember 1982 in Veracruz (Mexiko) zur Welt. Sie studierte an der Universität Guadalajara Audiovisuelle Künste und nahm 2005 erstmals an einem Filmfestival, dem Expresión en Corto in Guanajuato, teil. Der Kurzfilm «Muerte Anunciada» erhielt gleich mehrere Auszeichnungen: den Publikumspreis, den Preis des Besten Darstellers und eine Juryerwähnung.

Seit 2007 wirkte Claudia Sainte-Luce bei mehreren mexikanischen Spielfilmen als Regieassistentin mit. Mit THE AMAZING CATFISH entschied sie 2010 einen vom IMCINE (Instituto Mexicano de Cinematografía) ausgeschriebenen Wettbewerb für sich.

Im März des darauffolgenden Jahres ergriff sie die Chance, am Screenwriters Lab-Workshop - organisiert vom Sundance Film Festival - an dem Drehbuch zu THE AMAZING CATFISH zu feilen. Im Dezember 2012 gewann sie mit ihrem Film den Primer Corte-Preis am Ventana Sur Festival (Buenos Aires), obwohl der Film zu diesem Zeitpunkt noch in der Postproduktion war.



©Claudia Aguilar Guarneros

## 6. Auszeichnungen

- Toronto International Film Festival 2013 (International Critics' Award „Discovery“)
- Festival del film Locarno 2013 (Preis der Jugendjury)
- Mar del Plata Filmfestival 2013 (Bester Iberoamerikanischer Film)
- Baja International Film Festival 2013 (Bester Film „México Primero“)
- Gijón International Film Festival 2013 (Spezieller Jurypreis)
- Ventana Sur 2012 (Bester Film „Primer Corte“)

## 7. Pressestimmen

«Ein Film, der den Zuschauer zum Lachen, zum Weinen und zum Nachdenken bringt, ohne dabei an Unterhaltungswert zu verlieren. Witz und Ernst ergänzen sich zu einer warmherzigen Einheit, die den Zuschauer bewegt, ohne dabei ins plump Sentimentale abzurutschen.»

Celluloid Filmmagazin

«Das junge Cast bringt eine lebhaftere Wirklichkeitsnähe in die inneren Dynamiken der gesprächigen Familie, während die hochgeschätzte, erfahrene Kamerafrau Agnes Godard festhält, wie Marthas Zuhause mal als klaustrophobische Falle, mal als trautes Heim erscheint.»

Hollywood Reporter

«Trotz der Tragödie, eine wunderschöne emotionale Erfahrung.»

Variety

«Mit ihrem lebhaften Debut THE AMAZING CATFISH beweist Claudia Sainte-Luce eine reife, spielerische und scharfsinnige Auffassungsgabe der flexiblen Beschaffenheit einer Familie und der Fähigkeit des menschlichen Herzens unter schwersten Bedingungen Grosszügigkeit, Empathie und Zärtlichkeit zu empfinden.»

Jurybegründung, TIFF

## 8. Interview mit Claudia Sainte-Luce

### **Claudia, wie viel von dieser Geschichte ist denn wirklich deine eigene Geschichte?**

Eigentlich erzählen alle unsere Filme immer etwas von uns. Aber in den verschiedenen Figuren in THE AMAZING CATFISH steckt tatsächlich viel von mir drin. Ich bin sehr früh von zu Hause weg gegangen, mit 17 Jahren. Und ich führte ein sehr einsames Leben. Ich fühlte, das macht keinen Sinn, das Leben zieht an mir vorüber, es ist, als würde ich lebend sterben. Und dann lernte ich diese Familie kennen, sie wurden auch zu meiner Familie, mit dieser Frau, die am Sterben war, und ich fühlte, das sie so viel lebendiger war als ich! Das hat mich tief bewegt und auch verändert. Ich glaube, wir müssen mit dem Tod an unserer Seite schlafen, um das Leben so zu leben, wie es sein soll.

### **Wie war denn Deine Vorbereitung auf diesen Film?**

Ich dachte anfangs immer, Filmemachen studiert man nicht, das bekommt man als Geschenk Gottes in die Wiege gelegt. Dann habe ich mich jedoch in Guadalajara an der Filmschule beworben und angefangen, Film zu studieren. Nebenher arbeitete ich als Barkeeperin und Kellnerin, um das Studium finanzieren zu können. Es ging mir aber nicht gut dabei. Meine Dozenten sagten immer: „Deine Geschichten taugen nichts“ oder sogar machistische Sprüche wie: „Du hast immer noch Gelegenheit, einen Mann zu finden und zu heiraten!“ Ich weinte, und hielt noch ein weiteres Semester durch, fühlte dann aber, dass das alles Zeitverschwendung war. Nach einem Monat des Ringens war ich mir dann sicher und entschied mich: ich brach das Studium ab und begann, als Regieassistentin zu arbeiten, nahm auch Schauspielunterricht.

Die argentinische Regisseurin und Drehbuchautorin Paula Markovitch, die für ihren Erstlingsfilm „El premio“ viele Preise bekommen hat, ermunterte mich dann, das fiktive Drehbuch zu meiner eigenen Geschichte zu schreiben. Es fiel mir sehr leicht, ich schrieb mit Leidenschaft. Das Drehbuch jedoch umzusetzen war schon komplexer, die Arbeit mit den SchauspielerInnen, damit sie das was ich mir vorstellte oder was im Drehbuch stand, tatsächlich umsetzten. Wir haben ewige Proben gehabt, damit sich die DarstellerInnen die Figur nicht wie ein Kleid überziehen würden, sondern in ihrem Körper spürten. Mit Wendy, meiner „Schwester“ aus meiner angenommenen Familie, die zufälligerweise Schauspielerin wurde und sich ja selbst verkörperte, fiel es zum Einen leicht, da sie die Figur völlig verstand; jedoch kann es schwerer sein, die eigene Geschichte darzustellen, als eine fremde Figur. Manchmal war es für uns beide auch schwierig, Momente unserer eigenen Geschichte wiederzubeleben. Es hatte schon auch etwas von Therapie an sich. Insgesamt bin ich nun sehr zufrieden mit dem Ergebnis.

### **Hast du denn schon Pläne für einen nächsten Film?**

Ja, glücklicherweise habe ich ein Stipendium vom Mexikanischen Filminstitut IMCINE bekommen um mein nächstes Drehbuch zu schreiben. Der Film wird von der Beziehung zwischen einem Vater und seiner Tochter handeln.

Interview mit Claudia Sainte-Luce von Irene Jung für Terre des Femmes, Oktober 2013